

Leitsystem macht Bus attraktiver

Pfaffenhofen (PK) Viele Pendler kennen die Situation aus eigener leidvoller Erfahrung: Der Zug kommt wieder einmal mit Verspätung am Bahnhof an, von dem Anschluss-Bus, den er hätte erreichen müssen, sieht der genervte Bahnfahrer nur noch die Rücklichter. Solchen und ähnlichen Ärger zumindest teilweise vermeiden soll ein neues Betriebsleitsystem von zehn privaten Busunternehmen, das am Freitag in Pfaffenhofen vorgestellt wurde.



Bild: 

Walter Jäggle und Josef Zeiselmaier, Geschäftsführer der RBA (von rechts) erläuterten Kreisrätin Gudrun Eberle (Mitte), Pfaffenhofens 3. Bürgermeisterin Monika Schrott und stellvertretendem Landrat Franz Rothmeier das Regio-Betriebsleitsystem vor dem Info-Bus. - Foto: Michael Glück

"Besser unterwegs. Gut ankommen." Unter diesem Motto hatten sich zehn private Regionalbusunternehmen bereits im Jahr 2004 entschlossen, ein gemeinsames Computer gestütztes Betriebsleitsystem für den Regionalbus zu beschaffen. Vom Freistaat Bayern wurde das Regio-RBL-System als Pilotprojekt mit erheblichen Mitteln gefördert und Anfang dieses Jahres offiziell unter der Dachmarke "Move-Mobilitätsverbund" seiner Bestimmung übergeben.

"Move" ist eine Gemeinschaft von insgesamt 22 Verkehrsunternehmen mit mehr als 30 Betrieben aus der Region Bayerisch-Schwaben und dem nördlichen Oberbayern. Hier arbeiten private mittelständische Busunternehmen mit dem Ziel zusammen, durch ein gemeinsames Betriebsleitsystem die Qualität und die Attraktivität des Öffentlichen Personennahverkehrs ÖPNV in der Region zu verbessern.

Die Unternehmen befördern mit über 800 Bussen täglich rund 230 000 Fahrgäste und bedienen mehr als 7500 Haltestellen. Das neue System ermöglicht dem Fahrgast via Internet, jederzeit den Standort des Fahrzeugs sowie Fahrpläne, Streckeninformationen und Umgebungspläne abrufen.

In Zeiten mit schwächerer Auslastung könnten über das System vor Fahrtantritt per Telefon oder Internet auch Rufbusse reserviert werden.

Zudem sollen mit der neuen Technik sichere Anschlussverbindungen zwischen den Bussen ohne große Wartezeiten gewährleistet werden. In Kürze soll diese Anschlusssicherung in Teilbereichen auch zwischen der Deutschen Bahn (DB Regio) und den Busunternehmen zur Verfügung stehen.

Am Freitag stellten die Geschäftsführer der Regionalbus Augsburg GmbH (RBA), Walter Jäggle und Josef Zeiselmaier, das Projekt dem stellvertretenden Landrat Franz Rothmeier, Kreisrätin Gudrun Eberle und der 3. Pfaffenhofener Bürgermeisterin Monika Schrott vor. In einem Infobus konnten sich die Bürgerinnen und Bürger der Kreisstadt von den Möglichkeiten des neuen Systems überzeugen. Stellvertretender Landrat Franz Rothmeier betonte, dass die Regionalbusunternehmer damit einen wichtigen Beitrag zur Attraktivitätssteigerung des öffentlichen Personenverkehrs im Landkreis leisten würden. "Optimale Verkehrsbedingungen tragen zur Lebensqualität unserer Bürgerinnen und Bürger bei," sagte Rothmeier.

Laut RBA-Geschäftsführer Walter Jäggle sind bei dem RBA-Betrieb in Gaimersheim und dessen Vertragspartnerunternehmen in der Region 10 mittlerweile insgesamt 115 Fahrzeuge mit den modernen Bordrechnern ausgestattet.

Pfaffenhofener Kurier

Kommentare

 = [Kommentar melden](#)

Dieser Artikel wurde noch nicht kommentiert.